



Gamswildzählung in Kärnten 2026

Die landesweite Gamswildzählung in Kärnten findet am Samstag, dem 17. Oktober 2026 – wieder zeitgleich mit der Steiermark und Salzburg – statt. Sollte an diesem Termin eine ordnungsgemäße Durchführung witterungsbedingt nicht möglich sein, ist das darauffolgende Wochenende als Ersatztermin vorgesehen.

Die Wildstanderhebung stellt eine wesentliche Grundlage für die nachhaltige und verantwortungsvolle Bewirtschaftung unserer Wildbestände dar. Die Alpengams ist im Anhang V der EU Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie angeführt. Daraus ergibt sich die Verpflichtung, den günstigen Erhaltungszustand dieser Wildart sicherzustellen und entsprechend

zu dokumentieren. Gamswild bietet aufgrund seiner Lebensweise besonders gute Voraussetzungen für eine verlässliche Erfassung.

Ziel der Zählung ist es, **vergleichbare und aussagekräftige Daten zur Bestandsentwicklung** zu gewinnen. Auch wenn keine absoluten Bestandszahlen erhoben werden können, liefern regelmäßig und nach einheitlichen Kriterien durchgeführte Zählungen eine verlässliche Grundlage zur Beurteilung von Trends.

Durchführung der Zählung

Zur Gewährleistung vergleichbarer Ergebnisse wurden in Abstimmung mit der Steiermark und Salzburg einheitliche Zählrichtlinien festgelegt. Diese sind bei der Durchführung einzuhalten.

Die erfassten Stücke sind nach Möglichkeit wie folgt zu gliedern:

- Geschlecht
- Altersklassen: Kitze, Jahrlinge, Jugend, mittelalt, alt
- sowie „undefinierte Stücke“, wenn eine genaue Ansprache nicht möglich ist

Besonderes Augenmerk ist auf die möglichst vollständige Erfassung von Kitzen und Jahrlingen zu legen. Dadurch werden wesentliche Rückschlüsse auf die Nachwuchssituation möglich.

Zählgebiete und Organisation

Die Zählungen sollten die **zusammenhängenden Gamswildlebensräume** berücksichtigen.

- Hegeringübergreifende Lebens-



räume sollten gemeinsam gezählt werden

- ➊ Erforderliche Abstimmungen zwischen Hegeringen und Bezirken sollten bitte rechtzeitig erfolgen

Das Zählgebiet ist in geeignete Zählflächen zu unterteilen, die von den jeweiligen Zählteams innerhalb der festgelegten Zeit vollständig erfasst werden können.

Ein Zählteam besteht aus mindestens zwei Personen, wobei – nach Möglichkeit – eine revierexterne, fachlich geeignete Person eingebunden werden soll.

Die Gesamtkoordination sollte durch die Bezirksjägermeister erfolgen. Die Hegeringleiter übernehmen die Abstimmung mit den Revieren sowie die Sammlung und Plausibilisierung der Ergebnisse.

Die Zähldauer wird einheitlich festgelegt und beträgt **mindestens drei Stunden**. Empfohlen wird der Zählrahmen von Sonnenaufgang bis 11 Uhr.

Jedes Zählteam erhält ein Zählblatt, das auf der Homepage der Kärntner Jägerschaft downloadbar ist. Bei Bedarf wird für das Zählgebiet – nach rechtzeitiger Kontaktaufnahme – auch eine Zählkarte angefertigt.

Ein- und auswechselndes Wild ist **unter Angabe der Uhrzeit und der Wechselrichtung** zu dokumentieren, um eventuelle Doppelzählungen besser erkennen zu können. Bei möglichen Doppelzählungen ist eine Abstimmung zwischen den Zählteams vorzunehmen. Es ist sicherzustellen, dass **keine Mehrfachzählungen in die Gesamtsumme eingehen**.

In Regionen mit überwiegend vorkommender Waldgams, in denen eine vollständige Erfassung an einem Zähltag nicht möglich ist, erfolgt die Bestandseinschätzung auf Basis **regelmäßiger Beobachtungen im Jahresverlauf** in Abstimmung mit den Revierverantwortlichen. Dies ist bitte entsprechend auf dem Zählblatt zu vermerken.

Die landesweite Gamswildzählung in Kärnten erfolgt zeitgleich mit der Steiermark und Salzburg und ermöglicht damit eine großräumige, abgestimmte Erfassung wesentlicher Gamswildlebensräume in den Ostalpen.

Der Beitrag, der durch die Gamswildzählung zur Jagd und Wissenschaft geleistet wird, ist bedeutend:

- ➊ für die nachhaltige Bewirtschaftung
- ➋ für das Monitoring der Bestandentwicklung
- ➌ für die Bewertung von Einflüssen wie Lebensraumveränderungen und Klimawandel

Die Kärntner Jägerschaft ersucht alle Revierinhaber und Mitwirkenden, sich **gewissenhaft und vollständig** an der Durchführung der Zählung zu beteiligen. Nur durch Ihre **sorgfältige und einheitliche Umsetzung** ist die erforderliche Qualität der Daten garantiert. Diese ist wiederum Grundlage für zukünftige Entscheidungen im Sinne einer nachhaltigen Gamswildbewirtschaftung und hat Einfluss auf die weitere Bejagung des Gamswildes in Kärnten.

**Mag. Gerald Muralt
Wildbiologe der
Kärntner Jägerschaft**



Noch Ende Mai, also zu Beginn der Setzzeit, hat die Redaktion ein Suchbild der besonderen Art erreicht. Das Foto wurde in der Kleinfragant auf dem Weg zum Stoissispitz (2470m) gemacht.

Zu sehen ist das eigentliche Fotomotiv erst auf den zweiten Blick: ein Gamskitz. Zumindest in dieser Situation scheint es, als hätte das Kitz die Scheu vor den Menschen noch nicht lernen müssen. Welch Glück für Huby Mayer, den erfolgreichen Fotografen.